

Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cuxhaven

-Entwurf April 2011

Inhaltübersicht

- 1. Beschreibende Darstellung (Die Änderungen beziehen sich auf die Fassung „Entwurf 2010“ zu den Abschnitten 3.1.1.2 „Bodenschutz“ und 3.1.2 „Natur und Landschaft“)**
- 2. Zeichnerische Darstellung**
- 3. Begründung/Erläuterung (Änderung für das Kapitel „zu 3.1.2 Natur und Landschaft“)**

Regionales Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cuxhaven -Beschreibende Darstellung- -Entwurf April 2011-

(Anmerkung: Die Änderungen beziehen sich auf die Fassung „Entwurf 2010“)

1) Im Abschnitt 3.1.1.2 „Bodenschutz“ ist unter Ziffer 06 der 2. Satz „Der Grünlandumbruch ist auf den Vorranggebieten für Grünlandbewirtschaftung, -pflege und –entwicklung zu unterlassen.“ zu streichen.

2) Im Abschnitt 3.1.2 „Natur und Landschaft“ ist unter Ziffer 09 der letzte Satz „Dies bedeutet insbesondere, dass ein Grünlandumbruch hier zu unterlassen ist.“ zu streichen.

**3) Im Abschnitt 3.1.2 „Natur und Landschaft“ ist folgende Ziffer 10 neu einzufügen:
„Grünlandgebiete mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz und die Landschaftspflege sind in der Zeichnerischen Darstellung als Vorbehaltsgebiet Grünlandbewirtschaftung, -pflege und –entwicklung dargestellt. Alle raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen sollen so abgestimmt werden, dass diese Gebiete in ihrer Eignung und besonderen Bedeutung möglichst nicht beeinträchtigt werden.“**

Begründung/Erläuterung zum Regionalen Raumordnungsprogramm für den Landkreis Cuxhaven -Entwurf April 2011-

Anmerkung: Änderung für das Kapitel „zu 3.1.2 Natur und Landschaft“

Zu 3.1.2 Natur und Landschaft

Auf Grund der unterschiedlichen Datenlage und der Struktur des Gebietes werden für das Gebiet der Stadt Cuxhaven und dem übrigen Gebiet des Landkreises Cuxhaven unterschiedliche Kriterien zugrunde gelegt. Die Stadt Cuxhaven ist für ihren Bereich eigene Untere Naturschutzbehörde.

Die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege werden in Kapitel 4 des Landschaftsrahmenplans Landkreis Cuxhaven 2000 für das Kreisgebiet näher dargelegt. Für das Gebiet der Stadt Cuxhaven sind entsprechende landschaftsplanerische Vorgaben dem Landschaftsplan (1996/1999) bzw. dem aktuellen Stand der Landschaftsrahmenplanung der Stadt Cuxhaven (Bearbeitungsstand Januar 2010) zu entnehmen.

In Kapitel 4.1 werden folgende Leitlinien für den Landkreis Cuxhaven formuliert:

1. Der Vorsorge für Natur und Landschaft kommt besondere Bedeutung zu. Der Zustand von Natur und Landschaft ist – soweit menschliches Leben nicht zwangsläufig mit der Nutzung der Naturgüter wie Boden, Wasser, Luft, Klima, Pflanzen- und Tierwelt verbunden ist – nicht zu verschlechtern, sondern zu verbessern.
2. Die Bestände aller natürlichen, naturnahen und halbnatürlichen Biototypen (Ökosystemtypen) sind in jeweils großflächigen, die einzelnen Minimalraumansprüche berücksichtigenden Gebieten zu sichern. Diese Gebiete enthalten möglichst vollständige Serien bzw. Mosaik von Biotopen (Ökosystemen) in naturraumtypischer Abfolge und Anordnung.
3. Es ist ein funktionsfähiges Biotopverbundsystem durch die Entwicklung hierfür geeigneter Lebensräume herzustellen. Durch dieses Biotopverbundsystem sind zum einen die großflächigen Gebiete mit natürlichen, naturnahen und halbnatürlichen Biototypen (Ökosystemtypen) durch ausreichend breite, wenig beeinflusste Übergangs- bzw. Pufferbereiche zu schützen, zum anderen durch Trittstein- und Korridorbiotope miteinander zu verbinden.
4. Natürliche Biotope (Ökosysteme) sind möglichst wenig vom Menschen zu beeinflussen; auf jegliche Art der Nutzung ist weiterhin zu verzichten. Bei den naturnahen Biotopen (Ökosystemen), ist ein möglichst hoher Natürlichkeitsgrad anzustreben; nach Maßgabe der Situationsgebundenheit sind sie teilweise der Sukzession zu überlassen, teilweise extensiv zu nutzen. Die halbnatürlichen Biotope (Ökosysteme) sind extensiv zu nutzen; sofern dieses nicht möglich ist, sind sie entsprechend zu pflegen.
5. Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft ist zu sichern und zu entwickeln – auch als Voraussetzung einer naturverträglichen Erholung.
6. Bei unvermeidbaren Eingriffen in Natur und Landschaft ist eine vollständige Kompensation der durch den Eingriff verursachten Beeinträchtigungen vorzunehmen.

Diese Leitlinien werden in Kapitel 4.2.1 und 4.2.2 weiter differenziert in schutzgut- und landschaftstypenbezogene Leitziele, Teilziele und Handlungskonzepte. Die Grundzüge eines Biotopverbundsystems sind in der Textkarte 4-2 und dem zugeordneten Kapitel 4.2.3 des Landschaftsrahmenplans Landkreis Cuxhaven 2000 dargelegt.

Für das Gebiet der Stadt Cuxhaven sind entsprechende landschaftsplanerische Vorgaben dem Landschaftsplan (1996/1999) bzw. dem aktuellen Stand der Landschaftsrahmenplanung der Stadt Cuxhaven (Bearbeitungsstand Januar 2010) zu entnehmen.

Der Landkreis Cuxhaven weist eine große landschaftliche Vielfalt auf; es sind allerdings nur noch wenige, weitgehend unbeeinflusste naturbetonte Landschaftsräume erhalten geblieben. Der Mensch hat seine natürliche Umwelt geprägt und durch die von ihm bewirkten Veränderungen die Kulturlandschaften geformt, leider auch in Teilen erheblich belastet.

Ziel ist es, durch eine an ökologischen Maßstäben ausgerichtete Nutzung der Kulturlandschaft und eine Erhaltung der verbliebenen naturbetonten Landschaftsteile die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes, die Pflanzen- und Tierwelt sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft nachhaltig zu sichern, zu pflegen und zu entwickeln. Als wertvoll sind die Gebiete anzusehen, die gemäß naturschutzfachliche Erfassungen und Bewertungen durch eine besondere Schutzbedürftigkeit, Empfindlichkeit und Seltenheit gekennzeichnet sind.

Die Biotoptypen und ihre Bedeutung sind in der Karte I des Landschaftsrahmenplans Landkreis Cuxhaven 2000 dargestellt. Naturschutzfachliche Programme und Konzepte des Landes Niedersachsen werden in der Textkarte 2-1 zusammengestellt.

Die Abgrenzung der geschützten Gebiete, Objekte und Biotope kann dem Kartendienst „Schutzgebiete und -objekte“ des Landkreises Cuxhaven entnommen werden (<http://www.cuxland-gis.landkreis-cuxhaven.de/gis/schutz-natur/>). Die bei der Erstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms zugrunde gelegten Daten weisen i. d. R. den Stand vom 30. April 2009 auf. Im Kartendienst ist die jeweilige Aktualität der Daten den Hinweisen zum Kartendienst zu entnehmen.

Für das Gebiet der Stadt Cuxhaven sind entsprechende landschaftsplanerische Vorgaben dem Landschaftsplan (1996/1999) bzw. dem aktuellen Stand der Landschaftsrahmenplanung der Stadt Cuxhaven (Bearbeitungsstand Januar 2010) zu entnehmen.

In Deutschland – und somit auch in Niedersachsen und im Landkreis Cuxhaven – ist ein Biotopverbundsystem zu erhalten und weiter zu entwickeln. Dieser Biotopverbund dient der dauerhaften Sicherung der Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten, Biotope und Lebensgemeinschaften sowie der Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen (§ 21 BNatSchG). Er besteht aus Kernflächen, Verbindungsflächen und Verbindungselementen. Besondere Bedeutung weisen die ausreichende Zahl und Größe der Kerngebiete auf, um hier jeweils Pflanzen- und Tierarten in jeweils überlebensfähigen Populationsgrößen sichern zu können.

In der Zeichnerischen Darstellung werden folgende Gebiete als Vorranggebiete Natur und Landschaft dargestellt:

Für das Gebiet der Stadt Cuxhaven:

- Natura 2000-Gebiete (§ 32 BNatSchG)
- Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer (NWattNPG)
- Naturschutzgebiete (§ 23 BNatSchG),

- Landesweit wertvolle Bereiche aus der Biotopkartierung des Landes (2.Durchgang), soweit aktuell bzw. absehbar noch bedeutsam¹
- Hochmoorgebiete des Niedersächsischen Moorschutzprogramms²
- Gebiet von gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung, Kerngebiete des Projektes „Krähenbeer-Küstenheiden im Raum Cuxhaven“
- Gebiete, die nach dem Stand der Bearbeitung des Landschaftsrahmenplanes der Stadt Cuxhaven die Voraussetzungen für ein Naturschutzgebiet erfüllen (§ 23 BNatSchG)
- Vogelbrutgebiete mit internationaler Bedeutung (EU-SPA)
- Vogelbrutgebiete mit nationaler oder landesweiter Bedeutung, soweit aktuell bzw. absehbar noch bedeutsam¹
- Gastvogellebensräume internationaler, nationaler oder landesweiter Bedeutung, soweit aktuell bzw. absehbar noch bedeutsam¹
- „Nationales Naturerbegebiet“, Übertragungsflächen des Bundes an die DBU Naturerbe GmbH

–

Für das Gebiet des Landkreises Cuxhaven (ohne Stadtgebiet Cuxhaven):

- Natura 2000-Gebiete (Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung [Flora-Fauna-Habitat-Gebiete] und Europäische Vogelschutzgebiete) (§ 32 BNatSchG),
- Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“ (NWattNPG),
- Naturschutzgebiete (§ 23 BNatSchG und § 16 NAGBNatSchG), gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG und § 24 NAGBNatSchG) – soweit sie maßstabsbedingt darstellbar sind [Anmerkung: Naturdenkmäler (§ 28 BNatSchG und § 21 NAGBNatSchG) sowie der überwiegende Teil der gesetzlich geschützten Biotope (§ 30 BNatSchG und § 24 NAGBNatSchG) sowie Wallhecken (§ 22 Abs. 3 NAGBNatSchG) sind maßstabsbedingt nicht darstellbar, den Vorranggebieten Natur und Landschaft jedoch im Range und in der Wertigkeit gleichgestellt.],
- Gebiete, für die derzeit das Verfahren zur Ausweisung als Naturschutzgebiet (§ 23 BNatSchG und § 16 NAGBNatSchG) läuft,
- Biotope der Erfassung der für den Naturschutz wertvollen Bereiche in Niedersachsen (Landesweite Biotopkartierung, 2. Durchgang), soweit die derzeitige Bedeutung nicht geringer ist³,
- Naturnahe und regenerierbare Hochmoorgebiete des Niedersächsischen Moorschutzprogramms (Teil I von 1981, Teil II von 1986) sowie Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz nach der Naturschutzfachlichen Bewertung der Hochmoore in Niedersachsen von 1994, soweit die derzeitige Bedeutung nicht geringer ist⁴,
- Hauptgewässer sowie Nebengewässer des Niedersächsischen Fließgewässerschutzsystems,
- Auen des Niedersächsischen Fließgewässerschutzsystems, soweit sie nicht landwirtschaftlich genutzt werden,
- Gebiete, die nach dem Stand der Bearbeitung des Landschaftsrahmenplans die Voraussetzungen für ein Naturschutzgebiet (§ 23 BNatSchG und § 16 NAGBNatSchG) erfüllen, soweit die derzeitige Bedeutung nicht geringer ist⁵,
- Vogelbrutgebiete mit nationaler oder landesweiter Bedeutung, soweit sie nicht landwirtschaftlich genutzt werden, und Gastvogellebensräume internationaler, nationaler oder landesweiter Bedeutung, soweit sie nicht landwirtschaftlich genutzt werden.

¹ ausgenommen sind Gebiete, die durch rechtskräftige oder absehbare Bebauungspläne, Wohnbauflächenempfehlungen der Stadt Cuxhaven (Ratsbeschluss vom Juni 2008) bzw. absehbare Hafenentwicklung überlagert sind

² nach den Grenzen der „naturschutzfachlichen Bewertung der Hochmoore in Niedersachsen“ (1994)

³ In den Fällen, in denen die derzeitige Bedeutung geringer ist, erfolgt eine Darstellung als Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft.

⁴ In den Fällen, in denen die derzeitige Bedeutung geringer ist, erfolgt eine Darstellung als Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft.

⁵ In den Fällen, in denen die derzeitige Bedeutung geringer ist, erfolgt eine Darstellung als Vorbehaltsgebiet Natur und Landschaft.

In der Zeichnerischen Darstellung werden folgende Gebiete als Vorbehaltsgebiete Natur und Landschaft dargestellt:

Für das Gebiet der Stadt Cuxhaven:

- Puffer von 250 m zu Natura 2000-Gebieten^{1,6}
- Puffer von 250 m zum Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer (NWattNPG)
- Landschaftsschutzgebiete (§ 26 BNatSchG)
- Geschützte Landschaftsbestandteile (§ 29 BNatSchG),
- Gesetzlich geschützte Biotope (§ 30 BNatSchG) > 5 ha⁷
- rechtlich festgesetzte Kompensationsflächen > 5 ha⁷
- eng- und weitmaschige Wallheckengebiete⁸
- Gebiete, die die Voraussetzungen für ein Landschaftsschutzgebiet erfüllen (§ 26 BNatSchG)⁵
- wertvolle Gebiete für die Fauna mit landesweiter oder potenziell landesweiter Bedeutung⁵
- Bodenabbaufolgelandchaft⁵

Für das Gebiet des Landkreises Cuxhaven (ohne Stadtgebiet Cuxhaven):

- Puffer von 500 m zu Natura 2000-Gebieten (Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung [Flora-Fauna-Habitat-Gebiete] und Europäische Vogelschutzgebiete) (§ 32 BNatSchG),
- Puffer von 500 m zum Nationalpark „Niedersächsisches Wattenmeer“ (NWattNPG),
- Puffer von 250 m zu Naturschutzgebieten (§ 23 BNatSchG und § 16 NAGBNatSchG),
- Landschaftsschutzgebiete (§ 26 BNatSchG und § 19 NAGBNatSchG) und geschützte Landschaftsbestandteile (§ 29 BNatSchG und § 22 NAGBNatSchG) – jeweils soweit sie maßstabsbedingt darstellbar sind [Anmerkung: Der überwiegende Teil der geschützten Landschaftsbestandteile (§ 29 BNatSchG und § 22 NAGBNatSchG) ist maßstabsbedingt nicht darstellbar, den Vorbehaltsgebieten Natur und Landschaft jedoch im Range und in der Wertigkeit gleichgestellt. Die Flächen im Sinne des § 22 Abs. 4 NAGBNatSchG sind bisher nicht erfasst und hier nicht berücksichtigt, den Vorbehaltsgebieten Natur und Landschaft jedoch im Range und in der Wertigkeit gleichgestellt.],
- Gebiete mit sehr engmaschigen, engmaschigen oder weitmaschigen Wallheckensystemen nach dem Landschaftsrahmenplan (Textkarte 3-2),
- Gebiete, die nach dem Stand der Bearbeitung des Landschaftsrahmenplans die Voraussetzungen für ein Landschaftsschutzgebiet (§ 26 BNatSchG und § 19 NAGBNatSchG) erfüllen,
- Vogelbrutgebiete mit nationaler oder landesweiter Bedeutung, soweit sie landwirtschaftlich als Grünland auf fakultativen Grünlandstandorten genutzt werden, und Gastvogellebensräume mit internationaler, nationaler oder landesweiter Bedeutung, soweit sie landwirtschaftlich als Grünland auf fakultativen Grünlandstandorten genutzt werden,
- Vogelbrutgebiete mit nationaler oder landesweiter Bedeutung, soweit sie landwirtschaftlich als Ackerland, Gartenland oder Sonderkultur genutzt werden, und Gastvogellebensräume internationaler, nationaler oder landesweiter Bedeutung, soweit sie landwirtschaftlich als Ackerland, Gartenland oder Sonderkultur genutzt werden,
- Wertvolle Fledermauslebensräume, wertvolle Fischotterlebensräume, Lurchlebensräume mit landesweiter oder potenziell landesweiter Bedeutung, Kriechtierlebensräume mit landesweiter oder potenziell landesweiter Bedeutung, Fischlebensräume mit landesweiter oder potenziell landesweiter Bedeutung, Libellenlebensräume mit landesweiter oder potenziell landesweiter Bedeutung, Heuschreckenlebensräume mit landesweiter oder potenziell landesweiter Bedeutung, Tagfalterlebensräume mit landesweiter oder potenziell landesweiter Bedeutung⁹,

⁶ gem. LROP (3.1.2) sollen die landesweit bedeutsamen Gebiete um die jeweils notwendigen Pufferonen ergänzt werden; für die Verhältnisse im Gebiet der Stadt Cuxhaven wird für den Nationalpark sowie die Natura 2000-Gebiete ein Puffer von 250 m fachlich als angemessen angesehen.

⁷ gemäß Kompensationsflächenkataster der Stadt Cuxhaven (Stand 2009)

⁸ nach aktuellem Stand der Landschaftsrahmenplanung der Stadt Cuxhaven (Januar 2010)

⁹ Diese Grundlagen stammen aus den Daten zur Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans.

- Degenerierte/stark veränderte und kultivierte Hochmoorgebiete des Niedersächsischen Moorschutzprogramms (Teil I von 1981, Teil II von 1986) sowie Flächen mit besonderer Bedeutung für den Naturschutz nach der Naturschutzfachlichen Bewertung der Hochmoore in Niedersachsen von 1994, des Weiteren Hochmoorgebiete nach der Bodenübersichtskarte 1:50.000, soweit sie nicht baulich geprägt sind,
- Niedermoorgebiete nach der Bodenübersichtskarte 1:50.000, soweit sie nicht baulich geprägt sind,
- Verbindungsgewässer (= Elbe und Weser) des Niedersächsischen Fließgewässerschutzesystems.

In der Zeichnerischen Darstellung werden folgende Gebiete als Vorranggebiete Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung dargestellt:

Für das Gebiet der Stadt Cuxhaven:

- Niedermoor-Gebiete nach der Bodenübersichtskarte 1:50.000, soweit sie nicht baulich geprägt¹⁰, anthropogen überformt¹¹ oder durch rechtskräftige Bebauungspläne bzw. den Windpark Altenbruch II überlagert sind
- Gebiete mit hohem Grundwasserstand¹²

Für das Gebiet des Landkreises Cuxhaven (ohne Stadtgebiet Cuxhaven):

- Vogelbrutgebiete mit nationaler oder landesweiter Bedeutung, soweit sie landwirtschaftlich als Grünland auf absoluten Grünlandstandorten genutzt werden, und Gastvogellebensräume internationaler, nationaler oder landesweiter Bedeutung, soweit sie landwirtschaftlich als Grünland auf absoluten Grünlandstandorten genutzt werden,
- Auen des Niedersächsischen Fließgewässerschutzesystems, soweit sie landwirtschaftlich genutzt werden,

In der Zeichnerischen Darstellung werden folgende Gebiete als Vorbehaltsgebiete Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung dargestellt:

Für das Gebiet der Stadt Cuxhaven:

- Schwerpunkträume für Grünlandwirtschaft⁵, die weder Vorranggebiet Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung, noch Vorbehaltsgebiete Natur und Landschaft, noch Bereich hoher Bodenfruchtbarkeit (n. Bodenübersichtskarte 50.000) sind.

Für das Gebiet des Landkreises Cuxhaven (ohne Stadtgebiet Cuxhaven) werden keine Vorbehaltsgebiete Grünlandbewirtschaftung, -pflege und -entwicklung dargestellt.

¹⁰ Als baulich geprägte Flächen gelten hier folgende Flächen des ATKIS-Basis DLM (Stand 2008): Objektart 2101-Ortslage, 2111-Wohnbaufläche, 2112-Industrie- und Gewerbefläche, 2113-Fläche gemischter Nutzung, 2114-Fläche besonderer funktionaler Prägung

¹¹ z.B. aufgespülte Flächen

¹² niedrigster mittlerer Grundwasserflurabstand < 1m nach Bodenübersichtskarte 1:50.000